



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Mitteilungsblatt

der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Studienjahr 2016/17

26.04.2017

16. Stück

Curriculum für den Lehrgang Lese-/ Rechtschreibschwierigkeiten: Prävention, Beratung und Förderung

Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule
Steiermark am 26.04.2017

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Verordnung des Hochschulkollegiums
der **Pädagogischen Hochschule Steiermark**
vom 26.04.2017

Curriculum

gemäß Hochschulgesetz 2005
(BGBl. I Nr. 30/2006 i.d.g.F.)

für den **Lehrgang**

**Lese-/
Rechtschreibschwierigkeiten:
Prävention, Beratung und
Förderung**

INHALTSVERZEICHNIS

Teil I: Qualifikationsprofil	3
§ 1 Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze	3
§ 2 Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums	3
§ 3 Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien	4
Teil II: Allgemeine Bestimmungen	4
§ 4 Organisationseinheit	4
§ 5 Geltungsbereich und Bedarf	4
§ 6 Gestaltung der Studien	5
§ 7 Umfang und Zeitplan	5
§ 8 Angaben zu lehrgangübergreifenden Modulen	5
§ 9 Abschluss	5
§ 10 Zulassungsbedingungen und Reihungskriterien	5
§ 11 Modulübersicht	6
§ 12 Modulraster	6
§ 13 Curriculum - Modulbeschreibungen	7
Teil III: Lehrgangsspezifische Erläuterungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits gem. Mitteilungsblatt der PHSt	12
§ 14 Geltungsbereich	12
§ 15 Allgemeine ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits	12
§ 16 Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits	12
§ 17 Abschluss des Lehrganges	12
Teil IV: Schlussbemerkungen	12
§ 18 In-Kraft-Treten	12
Teil V: Anhang	12

Teil I: Qualifikationsprofil

§ 1

Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze

Der Lehrgang stellt ein Qualifizierungsangebot für Lehrende in der PädagogInnenbildung aller Fächer im Bereich Primarstufe und Sekundarstufe I dar, das sie dazu befähigt, Wissen und Kompetenzen in Bezug auf Schwierigkeiten im Erwerbsprozess des Lesens und Rechtschreibens und für die Prävention von Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten in den eigenen Unterricht zu transferieren.

Durch nationale und internationale Schulleistungserhebungen (z.B. PISA, Bildungsstandards) wird deutlich angezeigt, dass viele Schülerinnen und Schüler Schwierigkeiten beim Lesen und/oder Rechtschreiben aufweisen. Damit Lehrerinnen und Lehrer didaktisch präventiv diesen Schwierigkeiten entgegenwirken können bzw. Schülerinnen und Schüler, die Lese- und/oder Rechtschreibschwierigkeiten aufweisen, optimal fördern können und in der Lage sind, Kolleginnen und Kollegen kompetent zu beraten, benötigen sie spezifische professionelle Kompetenzen, die dieser für das Studienjahr 2017/18 neu entwickelte Weiterbildungslehrgang vermittelt.

Der Lehrgang umfasst in drei Modulen mit je 5 ECTS-Credits (insgesamt 15 SWSt mit 15 ECTS-Credits) Inhalte, die auf den Wissens- und Kompetenzerwerb in Bezug auf Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten im Schulalltag fokussieren. Dabei werden sowohl relevante theoretische Aspekte vermittelt, die grundlegend für die praktische Umsetzung sind (= Modul 1), als auch verschiedene Möglichkeiten der Feststellung von spezifischen Schwierigkeiten beim Lese- und Rechtschreiberwerb sowie die Vielfalt an Fördermöglichkeiten anwendungsorientiert vermittelt (= Modul 2). Schließlich sollen die vermittelten Inhalte durch den Praxistransfer (= Modul 3) sichergestellt werden, indem Ausgangslage und Fördermaßnahmen dokumentiert und reflektiert werden. In die Module integriert sind weitere, für das Thema der Lese- und/oder Rechtschreibschwierigkeiten relevante Themen - wie schulrechtliche und schulpsychologische Aspekte. Während der Präsenzphasen werden fachliche Impulse im Rahmen von Seminaren, Übungen und Arbeitsgemeinschaften vorgestellt und erarbeitet sowie basierend auf der Praxis der jeweiligen Lehrgangsteilnehmer/innen reflektiert und mithilfe von Fallanalysen vertieft.

Das Team der Lehrenden spiegelt die vielfältigen Anforderungen bei der Prävention von und dem Umgang mit Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten wider, indem Lehrer/innen der Grundschule und NMS als auch Expert/innen aus Fachwissenschaft und Fachdidaktik Deutsch, Linguistik und Psychologie tätig sind.

Die Durchlässigkeit von Bildungsangeboten im Sinne einer gegenseitigen Anrechenbarkeit von Studien und Studienteilen wird sichergestellt. Der Lehrgang führt zu keiner formalen Qualifikation und daraus abgeleiteten Berechtigung.

§ 2

Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums

Im Zuge der Gesamtkonzeption des Curriculums sowie in der Vorbereitung und der Durchführung sind folgende Organisationseinheiten und Personen beteiligt:

Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik

- Mag. Dr. Konstanze Edtstadler
- Mag. Dr. Reinhard Tschiesner
- Prof. Silvia Kopp-Sixt MA, BEd

Externe Kooperationspartner/innen: Das Curriculum entstand in Kooperation mit der Abteilung Schulpsychologie-Bildungsberatung des Landesschulrates für Steiermark

- HR Dr. Josef Zollneritsch

§ 3

Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien

Die Lehrgangsentwicklung orientiert sich an dem Curriculum für den Lehrgang Beratung und Betreuung bei Lese-, Rechtschreibschwierigkeiten/Legasthenie laut Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark vom 28.04.2016 (15 EC). Weiters bezieht sich dieser Lehrgang insbesondere in Bezug auf die ausgewählten Inhalte auf das Rahmencurriculum LRS-Förderung im allgemeinen Unterricht sowie in besonderen schulischen Fördermaßnahmen aus der Broschüre "Der schulische Umgang mit Lese-Rechtschreib-Schwäche" des BMB (2016: S. 34ff, online abrufbar: <http://www.schulpsychologie.at/lernen-leistung/lese-rechtschreibschwaeche/>, letzter Zugriff: 27.02.2017).

Teil II: Allgemeine Bestimmungen

§ 4

Organisationseinheit

Der Lehrgang ist ein Lehrgang in der Weiterbildung der Organisationseinheit Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik der Pädagogischen Hochschule Steiermark, unter der Leitung von Frau IL Mag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea Holzinger, mailto: andrea.holzinger@phst.at

§ 5

Geltungsbereich und Bedarf

Diese Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark regelt den Studienbetrieb des Lehrgangs gemäß dem Hochschulgesetz 2005 im öffentlich-rechtlichen Bereich. Gemäß § 8 HG 2005 hat die Pädagogische Hochschule Steiermark den Auftrag, neben den Studiengängen weitere Bildungsangebote in allgemein pädagogischen Berufsfeldern anzubieten und durchzuführen und dies gemäß § 39 in der Form von Lehrgängen und Hochschullehrgängen.

Der Lehrgang stellt ein Angebot zur Qualifizierung von Lehrerinnen und Lehrern in der Grundschule und Sekundarstufe I dar, die sich im Bereich der Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten bei Schülerinnen und Schülern in der Grundschule und Sekundarstufe I professionalisieren möchten.

Durch nationale und internationale Schulleistungserhebungen (z.B. PISA, Bildungsstandards) wird deutlich angezeigt, dass viele Schülerinnen und Schüler Schwierigkeiten beim Lesen und/oder Rechtschreiben aufweisen. Für den schulischen und beruflichen Erfolg sowie die aktive Teilnahme an der Gesellschaft sind Lese- und Rechtschreibkompetenzen unerlässlich. Dementsprechend ist es erforderlich, dass Lehrer/innen über die Prävention von Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten und Möglichkeiten der Förderung bei Schwierigkeiten im Erwerbsprozess Bescheid wissen. Diese Fördermaßnahmen sind unabhängig vom Vorliegen eines Gutachtens einzuleiten. Des Weiteren sollen an den verschiedenen Schulstandorten die Absolvent/innen des Lehrgangs ihre Kolleginnen und Kollegen in Bezug auf Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten beraten können, wofür sie spezifische professionelle Kompetenzen sowohl in ihrem fachwissenschaftlichen als auch in ihrem fachdidaktischen Handeln benötigen. Die Vermittlung und Förderung von schriftsprachlichen Kompetenzen im Fach Deutsch - aber auch in anderen Fächern - erfordert eine spezifische Auseinandersetzung mit Lesen und Rechtschreiben sowohl hinsichtlich der theoretischen Fundierung als auch hinsichtlich der konkreten didaktischen Umsetzung. Dies betrifft auch sprachlich heterogene und sozial herausfordernde Schulstandorte und soll unabhängig von etwaigen Etikettierungen geschehen.

Von Seiten der österreichischen Schulen nehmen Pädagogische Hochschulen einen steigenden Bedarf an Fort-/Weiterbildung zum Thema Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten wahr. Dieser Bedarf betrifft unterschiedliche Angebotsformate wie SCHILF/SCHÜLF, Seminare, Lehrgänge. Zudem wird das Thema durch die Curricula der PädagogInnenbildung neu insbesondere im Schwerpunkt Inklusion durch die Lehrveranstaltung "Diagnose und Förderung bei Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten" sowie in Bezug auf den Teilbereich Lesen im Schwerpunkt "In Lesewelten begegnen" in der Ausbildung verankert.

Der Lehrgang umfasst in drei Modulen mit je 5 ECTS-Credits (insgesamt 15 SWSt mit 15 ECTS-Credits) Inhalte, die auf den Wissens- und Kompetenzerwerb in Bezug auf Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten im Schulalltag fokussieren. Dabei werden sowohl relevante theoretische Aspekte vermittelt, die grundlegend für die praktische Umsetzung sind (= Modul 1), als auch verschiedene Möglichkeiten der Feststellung von spezifischen Schwierigkeiten beim Lese- und Rechtschreiberwerb sowie die Vielfalt an Fördermöglichkeiten anwendungsorientiert vermittelt (= Modul 2). Schließlich sollen die vermittelten Inhalte durch den Praxistransfer (= Modul 3) sichergestellt werden, indem Ausgangslage und Fördermaßnahmen dokumentiert und reflektiert werden. In die Module integriert sind weitere, für das Thema der Lese- und/oder Rechtschreibschwierigkeiten relevante Themen, wie schulrechtliche und schulpsychologische Aspekte. Während der Präsenzphasen werden fachliche Impulse im Rahmen von Seminaren, Übungen und Arbeitsgemeinschaften vorgestellt und erarbeitet sowie basierend auf der Praxis der jeweiligen Lehrgangsteilnehmer/innen reflektiert und mithilfe von Fallanalysen vertieft. Der Lehrgang findet geblockt statt, wobei eine Reduktion der Anwesenheit durch den Einsatz von blended-learning um eine Semesterwochenstunde erfolgt. Das Team der Lehrenden spiegelt die vielfältigen Anforderungen bei der Prävention von und dem Umgang mit Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten wider, indem Lehrer/innen der Grundschule und NMS als auch Expert/innen aus Fachwissenschaft und Fachdidaktik Deutsch, Linguistik und Psychologie tätig sind.

§ 6

Gestaltung der Studien

Die Studien an der Pädagogischen Hochschule Steiermark orientieren sich gemäß § 40 (1) HG 2005 an der Vielfalt und der Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung.

§ 7

Umfang und Zeitplan

Der Lehrgang umfasst eine Dauer von 2 Semestern, 15 Semesterwochenstunden mit je 15 Einheiten à 45 Minuten und einen Arbeitsaufwand von 15 ECTS-Credits. Der Beginnzeitpunkt ist mit dem Wintersemester 2017/18 festgesetzt.

§ 8

Angaben zu lehrgangsübergreifenden Modulen

In diesem Lehrgang sind keine lehrgangsübergreifenden Module vorgesehen.

§ 9

Abschluss

Nach Abschluss des Lehrganges ist der/dem Studierenden ein Lehrgangszeugnis auszustellen.

§ 10

Zulassungsbedingungen und Reihungskriterien

Ergänzend zu den Bestimmungen des § 51 (3) HG 2005 werden folgende Zulassungsvoraussetzungen festgelegt:

- abgeschlossenes Lehramtsstudium

Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Zulassungsbewerberinnen/Zulassungsbewerber zur Immatrikulation zugelassen werden können, erfolgt die Zulassung nach Anmeldezeitpunkt.

§ 11 Modulübersicht

1. Studienjahr			
1. Semester		2. Semester	
Modulkurzbezeichnung LRS 1		Modulkurzbezeichnung LRS 3	
Modultitel Theoretische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen		Modultitel Transfer ins Berufsfeld	
5 EC	6,00 SWSt.	5 EC	4,00 SWSt.
Modulkurzbezeichnung LRS 2			
Modultitel Analyse und Förderung des Lese- und Rechtschreibernprozesses			
5 EC		5,00 SWSt.	

Abschlussarbeit	Ja		
	Nein	x	

§ 12 Modulraster

	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Semester- wochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW/FD/FWD	SP		Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	
Semester 1									
LRS 101 Modul 1 - Linguistische, schriftlinguistische und psycholinguistische Grundlagen		1,5		SE	1,75	0,25	22,5	15	1,5
LRS102 Modul 1 - Prävention von und Symptomatik der LRS		1		SE	1		11,25	13,75	1
LRS103 Modul 1 - Entwicklungspsychopathologie	1			SE	0,75	0,25	11,25	13,75	1
LRS104 Modul 1 - Beobachtung kindlichen Verhaltens	1			SE	1		11,25	13,75	1
LRS105 Modul 1 - Lernprozessbegleitung		0,5		AG	1		11,25	1,25	0,5
LRS206 Modul 2 - Testabhängige Verfahren		1		UE	0,75		8,438	16,562	1
LRS208 Modul 2 - Spezifische Lernförderung I			1	AG	1		11,25	13,75	1
Semester 2									
LRS207 Modul 2 - Testunabhängige Verfahren		1		UE	0,5	0,25	8,438	16,562	1
LRS209 Modul 2 - Spezifische Lernförderung II			1	AG	1,0		11,25	13,75	1
LRS210 Modul 2 - Methoden- und Materialvielfalt			1	AG	1,5		16,875	8,125	1
LRS311 Modul 3 - Beratung	0,5			AG	0,5		5,625	6,875	0,5
LRS312 Modul 3 - Schulpsychologische und -rechtliche Aspekte	0,5			AG	0,5		5,625	6,875	0,5
LRS313 Modul 3 - Traditionelle und alternative Methoden		1		SE	0,5		5,625	19,375	1
LRS314 Modul 3 - Berufsfeldtransfer: Päd. Intervention, Dokumentation und Reflexion			2,5	AG	1,25	0,25	28,125	34,375	2,5
LRS315 Modul 3 - Lernprozessbegleitung		0,5		AG	1		11,25	1,25	0,5
SUMMEN	3	6,5	5,5		14,00	1,00	180	195	15

§ 13 Curriculum - Modulbeschreibungen

Modulkurzbezeichnung: LRS 1	Modultitel: Theoretische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen	
(Hochschul)Lehrgang: Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten: Prävention, Beratung, Förderung	Modulverantwortliche/r:	
Studienjahr: 1.	ECTS-Credits: 5,00	Semester: 1.
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1 Semester, 1maliges Angebot im Lehrgangsverlauf	Niveaustufe (Studienabschnitt): -	
Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
Pflichtmodul		
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine		
Bildungsziele: Ziel dieses Moduls ist eine Auseinandersetzung mit spezifischen Grundlagen für das Verständnis von Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten, deren Prävention und die Förderung des Lesens und/oder Rechtschreibens. Aufgrund der Komplexität des Themas setzen sich die Inhalte dieses Moduls aus verschiedenen Disziplinen zusammen, wobei insbesondere ausgewählte Inhalte der Linguistik, Psycholinguistik, Psychologie und Fachwissenschaft bzw. Fachdidaktik Deutsch behandelt werden. Die vermittelten Inhalte basieren auf aktuellen Entwicklungen in Forschung und Praxis.		
Bildungsinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion des persönlichen Zugangs zum Lesen und Schreiben bzw. zu Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten - Grundbegriffe und Grundlagen der (Psycho-)Linguistik (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, mentales Lexikon, Sprachverarbeitung, Graphematik, Orthographie) - Sprach- und Schriftspracherwerb - Merkmale der gesprochenen und geschriebenen Sprache - Überblick über Schriftsysteme im Allgemeinen und im Speziellen in Bezug auf die Graphematik und Orthographie der deutschen Sprache - Wortschatzkonzepte aus linguistischer und didaktischer Sicht - Entwicklungs-, Prozess- und Kompetenzmodelle des Lesens und (Recht-)Schreibens - Lesen- und (Recht-)Schreibenlernen im Kontext digitaler Medien - Rolle von Sprache und Schriftsprache in allen Lehr- und Lernprozessen - didaktische Konzepte beim basalen und weiterführenden Lese- und Rechtschreiberwerb - Erwerb und Vermittlung der Komponenten der Lese- und Rechtschreibfähigkeit (Phonem-Graphem-Korrespondenzen, Lesegenauigkeit, -flüssigkeit, -verständnis) - Einflussfaktoren und Stolpersteine im Schriftspracherwerb - Lesen- und (Recht-)Schreibenlernen im Kontext sprachlich heterogener Klassen - Symptomatik der Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten - Prävention von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten - didaktische Fallen und Stolpersteine im Lese- und Rechtschreibunterricht - kommunikative Funktion von Schrift - Zusammenhang zwischen Sprache und Schriftsprache insbesondere hinsichtlich der sprachlichen Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb - Definitionen der Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten - Komorbidität und Erlebnisreaktivität sowie kognitive und neurobiologische Auffälligkeiten - visuelle Informationsverarbeitung - Rolle von Intelligenz, Selbstwert, Selbstkonzept, Motivation und Arbeitsverhalten - Entwicklungspsychopathologie in Zusammenhang mit LRS - Auswirkungen der Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten auf Schul- und Berufslaufbahn sowie psychosoziale und familiäre Situation - Indikatoren für eine Intervention/weitere Behandlung durch speziell geschultes Personal - Qualitätsmerkmale von Test- und Beobachtungsverfahren (Objektivität, Validität, Reliabilität, Ökonomie, Normierung, Normalverteilung) - Grundlagen und Methoden der Evaluation von Fördermaßnahmen im Zusammenhang mit Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten 		
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls...		
<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren kritisch ihren eigenen Schriftspracherwerb. • beherrschen ausgewählte linguistische Grundbegriffe. • beschreiben Sprach- und Schriftspracherwerb in groben Zügen. • differenzieren die prototypischen Merkmale der gesprochenen und geschriebenen Sprache. • verstehen systematisch die deutsche Orthographie und ihre Prinzipien. • verorten die Stellung der deutschen Orthographie in den verschiedenen Schriftsystemen. • charakterisieren die unterschiedlichen Wortschatzkonzepte mit ihren Vor- und Nachteilen. • differenzieren zwischen Entwicklungs-, Prozess- und Kompetenzmodelle des Lesens- und (Recht-)Schreibens und ihren Komponenten. • reflektieren die veränderten Lernbedingungen und Lernmöglichkeiten aufgrund digitaler Medien. 		

- reflektieren die Rolle von Sprache und Schriftsprache in Bezug auf alle Lehr- und Lernprozesse.
- charakterisieren ausgewählte traditionelle und neuere didaktische Konzepte zur Vermittlung des Lesens und Schreibens mit ihren Vor- und Nachteilen.
- beschreiben den Erwerb und die Vermittlung der Komponenten des Lesens und (Recht-)Schreibens.
- systematisieren die verschiedenen Einflussfaktoren im Schriftspracherwerb und beachten mögliche Stolpersteine.
- sind sensibilisiert für die Herausforderungen des Schriftspracherwerbs im sprachlich heterogenen Umfeld.
- sind sensibilisiert für mögliche und gravierende Auffälligkeiten im Schriftspracherwerb, erkennen diese und reagieren im Unterricht darauf.
- sind sensibilisiert für didaktische Fallen in Lehrwerken und Übungsmaterialien und passen ihr didaktisches Vorgehen dementsprechend individuell an.
- berücksichtigen die der Schriftsprache inhärente kommunikative Funktion im Unterricht.
- verstehen den Zusammenhang zwischen Sprach- und Schriftspracherwerb durch die Kenntnisse der Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb.
- beschreiben die verschiedenen Definitionen der LRS aus den verschiedenen Disziplinen.
- verfügen über ein Grundverständnis für (klinische und erlebnisreaktive) Begleiterscheinungen sowie kognitiver und neurobiologischer Auffälligkeiten.
- beschreiben den Prozess der visuellen Verarbeitungen für das Lesen und Rechtschreiben.
- umfassen das komplexe Gefüge von Intelligenz, Selbstwert, Selbstkonzept, Motivation und Arbeitsverhalten beim Lesen- und Rechtschreiblernen.
- erkennen Hinweise auf auffällige Erlebens- und Verhaltensmuster bei LRS.
- reflektieren die Auswirkungen von Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten auf Schul- und Berufslaufbahn sowie psychosoziale und familiäre Situation.
- erkennen die Notwendigkeit und Indikationen einer weiteren Behandlung durch professionelles Personal.
- setzen sich mit Qualitätsmerkmalen von Erhebungsverfahren, Fördermaßnahmen und Evaluationen auseinander.

1. Semester	Art LV	Semesterwochenstunden zu 15 UE/45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	
Grundlagen LRS 1						
LRS101 Linguistische, schriftlinguistische und psycholinguistische Grundlagen	SE	1,75	0,25	22,5	15	1,5
LRS102 Prävention von und Symptomatik der LRS	SE	1		11,25	13,75	1
LRS103 Entwicklungspsychopathologie	SE	0,75	0,25	11,25	13,75	1
LRS104 Beobachtung kindlichen Verhaltens	SE	1		11,25	13,75	1
LRS105 Lernprozessbegleitung	KV	1		11,25	1,25	0,5
Summen		5,5	0,5	67,5	57,5	5,00
Literatur:						
<ul style="list-style-type: none"> • siehe Lehrveranstaltungsprofile 						
Lehr- und Lernformen:						
<ul style="list-style-type: none"> • siehe Lehrveranstaltungsprofile 						
Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:						
Modulprüfung nach der 5stufigen Notenskala						
Sprache(n):						
Deutsch						

Modulkurzbezeichnung:	Modultitel:	
LRS 2	Analyse und Förderung des Lese- und Rechtschreibernprozesses	
(Hochschul)Lehrgang:	Modulverantwortliche/r:	
Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten: Prävention, Beratung, Förderung	N.N.	
Studienjahr:	ECTS-Credits:	Semester:
1.	5,00	1. und 2.
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Niveaustufe (Studienabschnitt):	
2 Semester, 1maliges Angebot im Lehrgangsverlauf	-	
Kategorie:	Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Pflichtmodul		Wahlmodul
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
keine		
<p>Bildungsziele: Ziel dieses über beide Semester gehenden theoretisch fundierten, aber anwendungsorientierten Moduls ist die Befähigung, etwaige Schwierigkeiten im Lese- und Rechtschreibernprozess sowohl mithilfe von testabhängigen als auch testunabhängigen Verfahren zu erheben und evidenzbasiert einschätzen zu können, um daraus geeignete und auch im Klassenkontext anwendbare Fördermaßnahmen abzuleiten. Dafür werden zum einen bestehende Fördermaterialien und -konzepte vorgestellt und ihr Einsatz kritisch und situationspezifisch reflektiert und zum anderen bestehende Materialien adaptiert und neue Materialien erstellt.</p>		
<p>Bildungsinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten und Grenzen testabhängiger und testunabhängiger Verfahren - Grundlagen der Förder- und Verlaufsdagnostik bei LRS - Kennenlernen verschiedener testabhängiger Verfahren - Durchführung, Auswertung, Interpretation ausgewählter testabhängiger Verfahren - Kennenlernen verschiedener qualitativer Rechtschreibfehleranalysen - Durchführung, Auswertung und Interpretation qualitativer Rechtschreibfehleranalysen - Durchführung, Auswertung und Interpretation von Lautleseprotokollen - informelle Beobachtung der Komponenten des Lese-/Rechtschreibprozesses - individuelle Lernstandsanalysen zum Schriftspracherwerb zu Beginn der Einschulung - evidenzbasierte Erstellung von Förderplänen in der Einzelförderung sowie im Klassenverband - Auseinandersetzung mit verschiedenen Förderprogrammen und -konzepten bei LRS - Qualitätskriterien von Übungs- und Fördermaterialien - Erstellung von und Adaption bestehender Übungs- und Fördermaterialien - Erkenntnisse der Schriftspracherwerbsforschung - Möglichkeiten der Lese- und Rechtschreibförderung im Klassenverband unter Berücksichtigung relevanter didaktischer Aspekte (z.B. Auswahl der Materialien, Korrekturverhalten, Lese-Tutoren,...) - lernförderliches Klima (Arbeitsverhalten, Problemlösestrategien, Motivation, Konzentration, Aufmerksamkeit, Zielvereinbarung) 		
<p>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Absolventinnen bzw. Absolventen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen und reflektieren Möglichkeiten und Grenzen testabhängiger und testunabhängiger Verfahren zur Feststellung der Lese- und Rechtschreibleistung bzw. der vermuteten Strategien. • kennen die Grundlagen der Förder- und Verlaufsdagnostik bei LRS. • wählen entsprechend der Auffälligkeiten ein adäquates testabhängiges Verfahren aus. • beherrschen die Durchführung, Auswertung und Interpretation ausgewählter testabhängiger Verfahren. • kennen Lautleseprotokolle und verschiedene Ansätze der qualitativen Rechtschreibfehleranalyse. • beherrschen die Durchführung, Auswertung und Interpretation ausgewählter qualitativer Fehleranalysen und Lautleseprotokolle • beobachten Komponenten des Lese-/Rechtschreibprozesses. • analysieren die Lernausgangslage zum Schriftspracherwerb in den ersten Schulwochen. • leiten aus der Anwendung testabhängiger und testunabhängiger Verfahren evidenzbasiert Fördermaßnahmen ab. • kennen und reflektieren verschiedene Förderprogramme und -konzepte bei LRS. • berücksichtigen Qualitätskriterien bei der Auswahl von Übungs- und Fördermaterialien. • berücksichtigen bei der Förderung wichtige aktuelle Erkenntnisse zum Schriftspracherwerb. • erstellen neue und adaptieren bestehende Übungs- und Fördermaterialien spezifisch für verschiedene Erwerbsstufen. • berücksichtigen verschiedene didaktische Aspekte bei der Integration der Lese- und Rechtschreibförderung im Klassenverband. • bauen ein lernförderliches Klima mit den Schüler/innen auf. 		

1. und 2.Semester	Art LV	Semesterwochenstunden zu 15 UE/45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	
Analyse und Förderung des Lese-/Rechtschreiblernprozesses LRS2						
LRS206 Testabhängige Verfahren	UE	0,75		8,438	16,562	1,00
LRS207 Testunabhängige Verfahren	UE	0,5	0,25	8,438	16,562	1,00
LRS208 Spezifische Lernförderung 1	AG	1		11,25	13,75	1,00
LRS209 Spezifische Lernförderung 2	AG	1		11,25	13,75	1,00
LRS210 Methoden- und Materialvielfalt	AG	1,5		16,875	8,125	1
Summen		4,75	0,25	56,251	68,749	5,00
Literatur:						
<ul style="list-style-type: none"> • siehe Lehrveranstaltungsprofile 						
Lehr- und Lernformen:						
<ul style="list-style-type: none"> • siehe Lehrveranstaltungsprofile 						
Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:						
Jede Lehrveranstaltung sieht eine Einzelbeurteilung nach der 5stufigen Notenskala vor.						
Sprache(n):						
Deutsch						

Modulkurzbezeichnung: LRS 3		Modultitel: Transfer ins Berufsfeld					
(Hochschul)Lehrgang: Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten: Prävention, Beratung, Förderung			Modulverantwortliche/r: N.N.				
Studienjahr: 1.		ECTS-Credits: 5,00		Semester: 2.			
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1 Semester, 1maliges Angebot im Lehrgangsverlauf			Niveaustufe (Studienabschnitt): -				
Kategorie:							
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul			
Pflichtmodul							
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine							
Bildungsziele: Ziel dieses abschließenden Moduls ist die Zusammenführung, Dokumentation und Reflexion sämtlicher theoretischer und praktischer Inhalte des Lehrgangs und deren Kontextualisierung im Berufsfeld.							
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit mit Schule, Kollegium, Elternhaus, Schulpsychologie, außerschulische Kontaktpartner/innen sowie deren Beratung - Gesprächsführung zu Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten mit Eltern und Kollegium - Arbeitsbereiche von Kooperationspartnern und Arbeitsbereichen - ausgewählte schulrechtliche Grundlagen in Bezug auf LRS - ausgewählte schulpsychologische Aspekte in Bezug auf LRS - evaluierte, nicht evaluierte und digitale Fördermaßnahmen und -programme - Planung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion von Fördermaßnahmen - Kontextualisierung der Fördermaßnahmen in Theorie und Praxis 							
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Absolventinnen bzw. Absolventen des Moduls... <ul style="list-style-type: none"> • beraten und informieren Kolleg/innen und Elternhaus in Bezug auf LRS und wissen bezüglich möglicher Ansprechpartner/innen und zu kontaktierender Institutionen Bescheid. • haben einen Überblick über die Arbeits- und Aufgabenbereiche von schulischen Kooperationspartnern (z.B. Sprachheillehrer/innen, Schulpsychologen) sowie von außerschulischen Institutionen (z.B. nationale und internationale Verbände für LRS). • verfügen über die Kenntnis ausgewählter schulrechtlicher Aspekte in Bezug auf LRS, z.B. Erlässe für Grund- und Sekundarschule, Leistungsbeurteilungsverordnung, Lehrpläne, Bildungsstandards. • verfügen über die Kenntnis ausgewählter schulpsychologischer Aspekte in Bezug auf LRS. • bewerten kritisch evaluierte und nicht evaluierte Ansätze im breiten Angebot der LRS-Förderung. • setzen Fördermaßnahmen in digitalen Lernumgebungen sinnvoll ein. • planen konkrete Fördermaßnahmen inkl. der benötigten Materialien auf Grundlage der erworbenen theoretischen und praktischen Inhalte und führen diese durch. • dokumentieren die Fördermaßnahmen und reflektieren diese schriftlich. 							
2. Semester		Art LV	Semesterwochenstunden zu 15 UE/45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
Analyse und Förderung des Lese-/Rechtschreibernprozesses LRS3			Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	
LRS311 Beratung		UE	0,5		5,625	6,875	0,5
LRS312 Schulpsychologische und -rechtliche Aspekte		UE	0,5		5,625	6,875	0,5
LRS313 Traditionelle und alternative Methoden		AG	0,5		5,625	19,375	1
LRS314 Berufsfeldtransfer: Päd. Intervention, Dokumentation und Reflexion		AG	1,25	0,25	28,125	34,375	2,5
LRS315 Lernprozessbegleitung		AG	1		11,25	1,25	0,5
Summen			3,75	0,25	56,251	68,749	5,00
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • siehe Lehrveranstaltungsprofile 							
Lehr- und Lernformen: <ul style="list-style-type: none"> • siehe Lehrveranstaltungsprofile 							
Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi: Modulprüfung nach der 5stufigen Notenskala							
Sprache(n): Deutsch							

Teil III:
**Lehrgangsspezifische Erläuterungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge
bis 29 ECTS-Credits gem. Mitteilungsblatt der PHSt**

§ 14
Geltungsbereich

Diese lehrgangsspezifischen Erläuterungen sowie die Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits der Curricularkommission Weiterbildung, veröffentlicht im Mitteilungsblatt Nr. 17 der Pädagogischen Hochschule Steiermark am 28.04.2016, regeln die studienrechtlichen Bestimmungen des Lehrgangs „Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten: Prävention, Beratung, Förderung“ an der Pädagogischen Hochschule Steiermark gemäß § 35 Z 3 HG 2005.

§ 15
**Allgemeine ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung
für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits**

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen vorgesehen. Details zu den Modulprüfungen werden über die Lehrveranstaltungsprofile bekannt gemacht.

§ 16
**Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung
für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits**

Für dieses Curriculum ist keine gesonderte Abschlussarbeit vorgesehen.

§ 17
Abschluss des Lehrganges

Der Lehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Lehrveranstaltungen bzw. Module positiv abgeschlossen wurden.

Teil IV: Schlussbemerkungen

§ 18
In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit 1.10.2017 in Kraft.

Teil V: Anhang

- | | |
|--|---|
| (1) Erstellungsdatum: | Version 13.04.2017 |
| (2) Ansprechpersonen/Kontakt:
Institutsleitung: | Dr. Konstanze Edtstadler
Mag. Dr. Andrea Holzinger
mailto: andrea.holzinger@phst.at |